

WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

Verkehrssicherheit gehört nicht in den Landratswahlkampf

In den Informationen der Bad Bentheimer CDU war zu lesen, die Kreisverwaltung blockiere die vom Stadtrat beantragte Dauerrotampel im Kreuzungsbereich L 39/Bentheimer Straße. Da müssen einige CDU-Vertreter bei der Ratssitzung im März nicht zugehört haben: Schon dort hatten nämlich nicht nur der Landkreis, sondern auch die Polizei und vor allem das Straßenbauamt Lingen den CDU-Vorschlag als nicht

genehmigungsfähig bezeichnet. Statt dessen war die Installation einer sog. Vollampel unmissverständlich als einzig gangbarer Weg bezeichnet worden.

Dass die CDU-Mehrheit dann in allen späteren Sitzungen den gemeinsamen Antrag von SPD und Grünen auf eine den Vorgaben entsprechende Vollverampelung abgelehnt hat und jetzt die Verweigerung einer Dauerrotampel durch den Landkreis kritisiert, zeigt vor allem eines: Maßgebliche Vertreter der CDU scheuen nicht nur die hohen Kosten einer "großen

Lösung", sondern sie nutzen möglicherweise auch aus Sorge um den Erfolg des eigenen Landratskandidaten jede Möglichkeit, um Stimmung gegen Josef Brüggemann zu machen. Unser aller Anliegen sollte es aber einzig und allein sein, basierend auf den klaren Äußerungen der Verantwortlichen und parteiübergreifend schnellstmöglich etwas für die Sicherheit auf der L 39 zu tun. Die "Ehrenrunde Dauerrotampel" kostet Zeit. Den Landratswahlkampf entscheiden wird sie nicht.

AUF DEM NEUEN WEG WIRD GERAST

Die auf unsere Anregung hin vor und nach Einführung von Tempo 30 bzw. Neu-Asphaltierung in der Ortsmitte von Gildehaus durchgeführten, einwöchigen Geschwindigkeitsmessungen haben erschreckende Ergebnisse zutage gefördert: Der neue Straßenbelag hat viele Autofahrer ungeachtet der ungefähr zeitgleich eingeführten Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30 dazu verleitet, auf dem Neuen Weg schneller denn je zu fahren:

Waren es im Sommer 2002 noch mehr als 38 % aller Autofahrer, die Tempo 30 nicht überschritten, so hielten sich nach der offiziellen Einführung des Tempolimits nur noch 17 % an diese Geschwindigkeit. Besonders alarmierend ist aus unserer Sicht, dass dabei nicht nur die durch-

schnittlich gefahrene Geschwindigkeit um fast 10 km/h gestiegen ist, sondern dass auch die Zahl der Raser mit einer Geschwindigkeit von teilweise mehr als 60 km/h deutlich, nämlich von 5 auf 7% angestiegen ist.

Zieht man in diesem Zusammenhang in Betracht, dass 10 km/h mehr Geschwindigkeit einen viermal längeren Bremsweg zur Folge haben, kann es nur eine Konsequenz geben: Verkehrsberuhigende Maßnahmen.

Bis dahin könnten die Anwohner ihre Fahrzeuge an der Straße parken...

SPD UND GRÜNE BÜNDELN IHRE KRÄFTE

Das große Maß an inhaltlicher Übereinstimmung legte den Schritt nahe: Die Bentheimer SPD und Michael Aßmann bilden eine Gruppe im Stadtrat. Sprecher wird der SPD-Fraktionsvorsitzende Volker Pannen. Durch die Gruppenbildung vergrößert sich die Zahl der Ausschusssitze beider Parteien in den so wichtigen Ausschüssen für Bau- und Umweltfragen, Jugend und Soziales sowie Schulangelegenheiten - im wesentlichen zulasten der CDU-Fraktion. Wichtiger noch: Durch gemeinsame Anträge und einen regelmäßigen Gedankenaustausch kommen wir unserem gemeinsamen Ziel näher: bei der Kommunalwahl 2006 eine kreative und ernstzunehmende Alternative darzustellen.

SPD WILL HEIMISCHE WIRTSCHAFT FÖRDERN

Die "Anliegerversammlung Wilhelmstraße" und der offene Meinungsaustausch zum Thema Stadtmarketing im vergangenen Jahr haben gezeigt: Wir, die Mitglieder der SPD in Bad Bentheim, wollen die Stadt wirtschaftlich nach vorne bringen. - In diesem Jahr haben wir nun durch die Eröffnung eines eigenen Veranstaltungsraumes in der Wilhelmstraße einen der dortigen Leerstände beseitigt. Gemeinsam mit Jugendhaus und

Musikakademie haben wir zudem den von Gewerbetreibenden organisierten Landfrauenmarkt belebt.

Diesen Taten sollen nun (zunächst) wieder Worte folgen: Noch in diesem Jahr möchten wir mit den Mitgliedern der BBI und der Gildehauser Werbegemeinschaft zusammentreffen, um die Interessen von Unternehmerinnen und Unternehmern noch besser wahrnehmen zu können.

Eigene Projektideen warten zudem bereits auf diesen Gedankenaustausch. Für uns von der SPD zeigen vor allem die Probleme in der Bad Bentheimer Stadtmitte, dass kein Anlass dazu besteht, sich auf den Ansiedlungserfolgen der GGB und den erfolgreichen Anstrengungen für den Tourismus auszuweichen: Es ist Zeit für eine aktive Wirtschaftsförderung in Bad Bentheim.

IMPRESSUM:

Herausgeber:
SPD Ortsverein
Bad Bentheim

Redaktion:
Bert Hagels

V.i.S.d.P.:
Rainer Deters